

## Studienordnung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen<sup>1</sup>

vom 11. April 2008<sup>2</sup>

Der Rat der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 14 Abs. 2 Bst. a des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen vom 19. April 2006<sup>3</sup>

als Studienordnung:

### I. Allgemeine Bestimmungen

#### *Geltung*

##### *Art. 1.<sup>4</sup>*

<sup>1</sup> Dieser Erlass gilt für Bewerberinnen und Bewerber sowie für die eingeschriebenen Studierenden der Ausbildungsstudiengänge (im Folgenden: Studiengänge) der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (abgekürzt PHSG).

<sup>2</sup> ...

#### *Studiengänge*

##### *a) zur Lehrperson der Volksschule*

##### *Art. 2.<sup>5</sup>*

<sup>1</sup> Die PHSG bietet folgende Studiengänge zur Lehrperson der Volksschule an:

- a) Bachelor für Kindergarten und Primarschule Unterstufe (Diplomtyp A);
- b) Bachelor für Primarschule Unter- und Mittelstufe (Diplomtyp B);
- c) Bachelor-/Master für die Sekundarstufe I, phil. I;
- d) Bachelor-/Master für die Sekundarstufe I, phil. II.

<sup>2</sup> Sie bietet den Studiengang zur Lehrperson der Sekundarstufe I integriert oder konsekutiv an.

<sup>3</sup> Die PHSG kann zur Erweiterung der Unterrichtsberechtigung oder zur Nachqualifikation amtierender Lehrpersonen Teilstudien für die Zielstufen nach Abs. 1 dieser Bestimmung anbieten.

##### *b) zur Lehrperson der Berufsbildung*

##### *Art. 2bis.<sup>6</sup>*

<sup>1</sup> Die PHSG bietet folgende Studiengänge zur Lehrperson der Berufsbildung an:

- a) Studiengang zur Lehrperson für allgemeinbildenden Unterricht;
- b) Studiengang zur Lehrperson für berufskundlichen Unterricht;
- c) Studiengang zur Lehrperson an höheren Fachschulen.

##### *c) Masterstudiengänge*

##### *Art. 2ter.<sup>7</sup>*

<sup>1</sup> Die PHSG kann konsekutive und nicht konsekutive Masterstudiengänge anbieten.

#### *European Credit Transfer System*

##### *Art. 2quater.<sup>8</sup>*

<sup>1</sup> Die Studiengänge bauen auf dem European Credit Transfer System (abgekürzt ECTS) auf.

<sup>2</sup> Ein ECTS-Kreditpunkt entspricht einer Studienleistung, die in 25 bis 30 Arbeitsstunden erbracht werden kann.

### II. Studiengänge zur Lehrperson der Volksschule<sup>9</sup>

#### 1. Zulassung<sup>10</sup>

##### *Allgemeines*

##### *Art. 3.<sup>11</sup>*

<sup>1</sup> Die Zulassung zu den Studiengängen zur Lehrperson der Volksschule ist im Gesetz über die PHSG (abgekürzt GPHSG)<sup>12</sup> und der dazugehörigen Verordnung<sup>13</sup> der Regierung geregelt.

<sup>2</sup> Die Zulassung zum Master-Studiengang setzt einen Bachelorabschluss oder

einen gleichwertigen Hochschulabschluss voraus.

### ***Aufnahmereglement***

#### ***Art. 4.***

<sup>1</sup> Der Rat der Hochschule erlässt ein Aufnahmereglement.

<sup>2</sup> Das Aufnahmereglement regelt:

- a) das Aufnahmeverfahren an die Hochschule;
- b) zusätzliche Zulassungsvoraussetzungen für einzelne Studiengänge;
- c) den Wechsel des Studiengangs;
- d) den Übertritt von einer anderen Hochschule in die PHSG.

## **2. Struktur<sup>14</sup>**

### ***Umfang***

#### ***Art. 5.<sup>15</sup>***

<sup>1</sup> Der Bachelor-Studiengang umfasst 180 ECTS-Kreditpunkte, der Master-Studiengang wenigstens 90 ECTS-Kreditpunkte.

### ***Abschluss***

#### ***Art. 6.<sup>16</sup>***

<sup>1</sup> Das erste Studienjahr des Bachelor-Studiengangs wird mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen. Bestandteil der Zwischenprüfung ist die Überprüfung der Eignung der Studierenden für den Lehrberuf.

<sup>2</sup> Der Abschluss des Bachelor- und Masterstudiengangs richtet sich nach Abschnitt II Ziff. 4 dieses Erlasses.

### ***Studienjahr und Semesterstrukturen***

#### ***Art. 7.***

<sup>1</sup> Ein Studienjahr umfasst Herbstsemester und Frühjahrssemester.

<sup>2</sup> Herbstsemester und Frühjahrssemester werden durch zwei Blockwochen unterbrochen.

<sup>3</sup> In den Zwischensemesterzeiten können Blockwochen, berufspraktische Studien, Prüfungen und weitere Lehrveranstaltungen stattfinden.

### ***Verfall von ECTS-Kreditpunkten***

#### ***Art. 8.***

<sup>1</sup> Die im Rahmen der Studiengänge nach Art. 2 dieses Erlasses erworbenen ECTS-Kreditpunkte bleiben für den Erwerb des Studienabschlusses an der PHSG wie folgt gültig:

- a) 7 Jahre auf der Bachelor-Stufe;
- b) 4,5 Jahre auf der Master-Stufe.

### ***Vorzeitige Beendigung des Studiengangs***

#### ***Art. 9.<sup>17</sup>***

<sup>1</sup> Der Studiengang wird durch Abmeldung oder Ausschluss vorzeitig beendet.

<sup>2</sup> Die Abmeldung erfolgt schriftlich.

<sup>3</sup> Die Gebühren für das laufende Semester bleiben geschuldet.

## **3. Aufbau des Studien- und Prüfungssystems<sup>18</sup>**

### ***Aufteilung in Module***

#### ***Art. 10.***

<sup>1</sup> Die Studienzeit wird in einzelne Module aufgeteilt.

<sup>2</sup> Für jedes Modul besteht eine Beschreibung mit insbesondere folgenden Informationen:

- a) Lernziele und Lerninhalte;
- b) Dauer;
- c) Lehrveranstaltungen;
- d) Anzahl Kreditpunkte;
- e) Modulabschluss.

### ***Modulabschluss***

#### ***Art. 11.***

<sup>1</sup> Die Zielerreichung in Modulen wird mit einem Modulabschluss überprüft.

<sup>2</sup> Die Erteilung eines Modulabschlusses kann vom Nachweis einer Präsenz abhängig gemacht werden.

### ***Studienplan***

#### ***Art. 12.<sup>19</sup>***

<sup>1</sup> Der Rat der Hochschule erlässt für jeden Studiengang einen Rahmen-Studienplan.

<sup>2</sup> Der Rahmen-Studienplan legt die für die einzelnen Studiengänge erforderlichen Module mit den zugehörigen ECTS-Punkten sowie die weiteren zu erbringenden Leistungen fest.

### ***Prüfungsreglemente***

#### ***Art. 13.***

<sup>1</sup> Der Rat der Hochschule regelt die Zwischen- und die Diplomprüfungen durch Reglement.

<sup>2</sup> Das Reglement regelt insbesondere:

- a) Zulassung;
- b) Organisation;
- c) Formen;
- d) Zeitpunkt;
- e) Bewertung;
- f) Promotion;
- g) Rechtspflege.

### ***Anrechnung bereits erbrachter Studienleistungen***

#### ***Art. 14.<sup>20</sup>***

<sup>1</sup> Studienleistungen, die an vom Bund oder von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren anerkannten schweizerischen Hochschulen erbracht wurden, werden angerechnet, wenn sie bezüglich ihrer Inhalte und Zielsetzungen mit den im Studiengang geforderten Studienleistungen als gleichwertig erachtet werden.

<sup>2</sup> Studienleistungen von Inhaberinnen oder Inhabern eines Lehrdiploms, die im Rahmen einer seminaristischen Ausbildung erbracht wurden, können angerechnet werden. In begründeten Ausnahmefällen können Aus- und Weiterbildungen unterhalb der Hochschulstufe angerechnet werden, namentlich Sprachkurse oder Informatikausbildungen.

<sup>3</sup> Das Rektorat regelt das Verfahren. Es entscheidet über die Anrechnung von Studienleistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht wurden.

## **4. Studienabschluss**

### ***Diplom***

#### ***a) Allgemeines***

##### ***Art. 15.<sup>21</sup>***

<sup>1</sup> Das Diplom wird aufgrund einer umfassenden Beurteilung der Qualifikation und Leistungen der Studierenden erteilt.

<sup>2</sup> Die Leistungsnachweise erfolgen mündlich, schriftlich und praktisch während und/oder am Ende des Studiengangs.

#### ***b) Bachelorabschluss Studiengänge Kindergarten und Primarschule***

##### ***Art. 16.***

<sup>1</sup> Der Bachelorabschluss setzt voraus, dass:

- a) die vorgeschriebene Anzahl ECTS-Punkte erworben ist;
- b) die Bachelorprüfung bestanden ist;
- c) die Bachelorarbeit angenommen ist.

#### ***c) Bachelorabschluss Studiengänge Sekundarstufe I***

##### ***Art. 17.***

<sup>1</sup> Der Bachelorabschluss setzt voraus, dass:

- a) die vorgeschriebene Anzahl ECTS-Punkte erworben ist;
- b) die Bachelorarbeit angenommen ist.

#### ***d) Masterabschluss Studiengänge Sekundarstufe I***

##### ***Art. 18.***

<sup>1</sup> Der Masterabschluss setzt voraus, dass:

- a) die vorgeschriebene Anzahl ECTS-Punkte erworben ist;
- b) das Schlusspraktikum bestanden ist;
- c) die Masterprüfung bestanden ist;
- d) die Masterarbeit angenommen ist.

#### ***e) Teildiplome***

##### ***Art. 19.***

<sup>1</sup> Der Rat der Hochschule regelt Fachabschlüsse in einzelnen Fächern ausserhalb der Regelstudien.

### ***Lehrbefähigung***

#### ***Art. 20.***

<sup>1</sup> Die Erteilung eines st.gallischen Lehrdiploms setzt voraus:

- a) für den Kindergarten und die Primarschule: einen Bachelorabschluss in

- einem der Studiengänge nach Art. 2 Abs. 1 Bst. a oder b dieses Erlasses;  
b) für die Sekundarstufe I: einen Masterabschluss in einem der Studiengänge nach Art. 2 Abs. 1 Bst. c oder d dieses Erlasses.

### III. Studiengänge zur Lehrperson der Berufsbildung<sup>22</sup>

#### *Vorschriften des Bundes*

##### *Art. 20bis.<sup>23</sup>*

<sup>1</sup> Die Studiengänge zur Lehrperson der Berufsbildung richten sich nach den Vorgaben des Bundes für die Ausbildung von Berufsbildungsverantwortlichen.<sup>24</sup>

<sup>2</sup> Sie setzen insbesondere vorhandene Rahmenlehrpläne des Bundes um.

#### *Ausbildungsreglement*

##### *Art. 20ter.<sup>25</sup>*

<sup>1</sup> Der Rat der Hochschule erlässt ein Ausbildungsreglement.

<sup>2</sup> Es regelt insbesondere:

- Zulassung und Aufnahmeverfahren;
- Anrechnung von Vorkenntnissen;
- Umfang, Aufbau und Inhalt der Studiengänge;
- Module sowie weitere zu erbringende Leistungen mit den zugehörigen ECTS-Punkten;
- Prüfungen und Abschluss.

<sup>3</sup> Das Aufnahmereglement nach Art. 4 dieses Erlasses wird sachgemäss angewendet, soweit das Ausbildungsreglement nach Abs. 1 dieser Bestimmung keine besonderen Regelungen enthält.

### IV. Akademische Titel<sup>26</sup>

#### *Lehrperson der Volksschule*

##### *a) Bachelorabschluss Studiengänge Kindergarten und Primarschule*

###### *Art. 21.<sup>27</sup>*

<sup>1</sup> Mit Abschluss der Studiengänge nach Art. 2 Abs. 1 Bst. a und b dieses Erlasses werden folgende akademische Titel verliehen<sup>28</sup>:

- Lehrperson für Kindergarten und Primarschule Unterstufe (Diplomtyp A): «Bachelor of Arts PHSG in Pre-Primary and Primary Education»;
- Lehrperson für Primarschule Unter- und Mittelstufe (Diplomtyp B): «Bachelor of Arts PHSG in Primary Education».

##### *b) Bachelorabschluss Studiengänge Sekundarstufe I*

###### *Art. 22.*

<sup>1</sup> Mit Abschluss der Studiengänge nach Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d dieses Erlasses werden auf Bachelorstufe folgende akademische Titel verliehen<sup>29</sup>:

- Lehrperson für die Sekundarstufe I, phil. I: «Bachelor of Arts PHSG in Secondary Education»;
- Lehrperson für die Sekundarstufe I, phil. II: «Bachelor of Science PHSG in Secondary Education».

<sup>2</sup> Auf der Urkunde wird der folgende Zusatz angebracht: «Der vorliegende akademische Titel beinhaltet keine Lehrbefähigung.»<sup>30</sup>

##### *c) Masterabschluss Studiengänge Sekundarstufe I*

###### *Art. 23.*

<sup>1</sup> Mit Abschluss der Studiengänge nach Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d dieses Erlasses werden auf Masterstufe folgende akademische Titel verliehen<sup>31</sup>:

- Lehrperson für die Sekundarstufe I, phil. I: «Master of Arts PHSG in Secondary Education»;
- Lehrperson für die Sekundarstufe I, phil. II: «Master of Science PHSG in Secondary Education».

##### *d) Masterabschluss konsekutive und nicht konsekutive Masterstudiengänge*

###### *Art. 23bis.<sup>32</sup>*

<sup>1</sup> Der Rat der Hochschule regelt die Verleihung von akademischen Titeln für Studiengänge nach Art. 2ter dieses Erlasses.

### V. Schlussbestimmungen<sup>33</sup>

#### *Rechtspflege*

##### *Art. 24.<sup>34</sup>*

<sup>1</sup> Die Rechtspflege richtet sich nach Art. 26 bis 29 des Gesetzes über die

**Vollzug**

**Art. 25.**

<sup>1</sup> Dieser Erlass wird ab 1. September 2007 angewendet.

**Schlussbestimmung des II. Nachtrags vom 14. Juni 2012<sup>36</sup>**

II.

Inhaberinnen und Inhaber eines vor der Anerkennung der betreffenden kantonalen Ausbildung durch die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren erworbenen Lehrdiploms für die Vorschul- und Primarstufe sowie für die Primarstufe («seminaristisch» oder «Tertiär B») können zum Masterstudiengang zur Lehrperson der Sekundarstufe I zugelassen werden, wenn sie über eine wenigstens dreijährige Unterrichtspraxis auf der Sekundarstufe I und/oder der Primarstufe bei einem Beschäftigungsgrad von wenigstens 50 Prozent verfügen.

1 Fassung gemäss II. Nachtrag.

2 nGS 43-113. Von der Regierung genehmigt am 14. Mai 2008, im Amtsblatt veröffentlicht am 26. Mai 2008, ABl 2008, 2019 ff.; in Vollzug ab 1. September 2007. Geändert durch Nachtrag vom 29. April 2010, nGS 45-87; II. Nachtrag vom 14. Juni 2012, nGS 47-120.

3 sGS [216.0](#).

4 Fassung gemäss II. Nachtrag.

5 Fassung gemäss II. Nachtrag.

6 Eingefügt durch II. Nachtrag.

7 Eingefügt durch II. Nachtrag.

8 Eingefügt durch II. Nachtrag.

9 Fassung gemäss II. Nachtrag.

10 Eingefügt durch II. Nachtrag.

11 Fassung gemäss II. Nachtrag.

12 Art. [23 GPHSG](#), sGS [216.0](#).

13 Verordnung über die Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern ohne eine gymnasiale Maturität zum Studiengang Kindergarten- und Primarstufe der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen vom 23. Oktober 2007, sGS [216.12](#).

14 Eingefügt durch II. Nachtrag.

15 Fassung gemäss II. Nachtrag.

16 Fassung gemäss II. Nachtrag.

17 Fassung gemäss II. Nachtrag.

18 Eingefügt durch II. Nachtrag.

19 Fassung gemäss Nachtrag.

20 Fassung gemäss II. Nachtrag.

21 Fassung gemäss II. Nachtrag.

22 Eingefügt durch II. Nachtrag.

23 Eingefügt durch II. Nachtrag.

24 Art. 46 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (SR 410.10; abgekürzt BBG) bzw. Art. 40 bis 49 der eidg V über die Berufsbildung (SR 412.101; abgekürzt BBV).

25 Eingefügt durch II. Nachtrag.

26 Eingefügt durch II. Nachtrag.

27 Fassung gemäss II. Nachtrag.

28 Reglement über die Benennung der Diplome und Weiterbildungsmaster im Bereich der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Rahmen der Bologna-Reform (Titelreglement) vom 28. Oktober 2005 der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK, sGS [230.326](#).

29 Reglement über die Benennung der Diplome und Weiterbildungsmaster im Bereich der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Rahmen der Bologna-Reform (Titelreglement) der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK, sGS [230.326](#).

30 Art. 3 Abs. des 3 Reglements über die Benennung der Diplome und Weiterbildungsmaster im Bereich der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Rahmen der Bologna-Reform (Titelreglement) der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK (EDK-Erlasssammlung Nr. 4.3.2.6).

31 Art. 3 Abs. 3 Reglement über die Benennung der Diplome und Weiterbildungsmaster im Bereich der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im

Rahmen der Bologna-Reform (Titelreglement) der Schweizerischen  
Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK (EDK-Erlassammlung  
Nr. 4.3.2.6).

32 Fassung gemäss II. Nachtrag.

33 Fassung gemäss II. Nachtrag.

34 Fassung gemäss II. Nachtrag.

35 sGS [216.0](#).

36 nGS 47-120.